

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis
1. September.

häufig. Die schwere Artillerie und die gesamten Nachschubkolonnen der Bulgaren waren daher ausschließlich mit Ochsen oder Büffeln bespannt. Ihre Tagesmarschleistung betrug etwa 15 Kilometer.

Am 28. August hatte Generalfeldmarschall von Mackensen die Befehle gegeben, die das Vorgehen in die Dobrudscha einleiten sollten. Die bulgarische 3. Armee unter General Toschew sollte sich westlich der Bahn Varna—Dobric dicht an der Grenze versammeln, und zwar mit der 1. Kavallerie-Division auf dem rechten Flügel, mit der 1. Division bei Remanlar, mit der 4. Division bei Balbunar. Längs der Donau sollte das deutsche Detachement Kaufmann auf der Straße Ruffschuk—Tutrakan gegen die Grenze vorrücken. $\frac{1}{3}$ 6. Division wurde zur Verfügung des Oberkommandos Mackensen, das am 31. August in Trnovo einzutreffen beabsichtigte, hinter die 1. Division gezogen. Auf dem äußersten rechten Flügel stand östlich der Bahn nach Dobric die Hauptreserve von Varna. Die Gesamtstärke der verwendungsbereiten Truppen betrug 60 Bataillone, 24 Schwadronen, 55 Batterien (darunter 16 schwere); nur ein Bataillon, fünf Schwadronen und zwei Batterien waren deutsche Truppen¹⁾. Die für den Feldkrieg nicht ausgerüstete bulgarische 12. Division wurde dem Oberkommando Mackensen unmittelbar unterstellt. Ihre Aufgabe blieb wie bisher der Grenzschutz an der Donau westlich der Vit-Mündung.

Bei der bevorstehenden Operation hätte Mitwirkung der türkischen Flotte von Bedeutung werden können. Bei den gegebenen Stärke- und Entfernungsverhältnissen mußte sich der Flottenchef, Admiral Souchon, jedoch darauf beschränken, eine russische Beschießung von Varna oder eine Landung dort zu verhindern. Aber auch diese Aufgabe wurde durch die geringen Meerestiefen an der Küste erschwert, die das Tauchen der Unterseeboote ausschließen. Es kam daher nur Sperrung der Hafeneinfahrten durch Minen in Frage.

a) Eroberung von Tutrakan.

1. September.

Am 1. September war der Aufmarsch gegen die Dobrudscha beendet. Über die Lage beim Feinde bestand folgendes Bild: je eine rumänische Division wurde bei Balcik—Dobric und südlich von Silistria angenommen, ferner etwa drei Divisionen bei Tutrakan—Oltenita. Starke feindliche

¹⁾ Stärken: Bulg. 3. Armee: 1. R. D.: 16 Schwadr., 2 Bttrn.; 1. Div.: 21 $\frac{1}{2}$ Btle., 1 $\frac{1}{2}$ Schwadr., 19 Bttrn.; 4. Div.: 17 Btle., 1 Schwadr., 21 Bttrn.; $\frac{1}{3}$ 6. Div.: 8 Btle., 6 Bttrn.; Hauptref. Varna: 8 Btle., 4 Bttrn.; Abt. Kaufmann (vgl. S. 195): 8 Btle., 5 Schwadr., 5 Bttrn. (der Rest war im Donau-Schutz verblieben); Bulg. 12. Div.: 10 Btle., 2 Schwadr., 11 Bttrn.